

Klimawahn in Buchform – die Biografie von Greta Thunberg

geschrieben von AR Göhring | 5. Juni 2019

von AR Göhring

„Szenen aus dem Herzen – Scener ur Hjärtat“, von Malena Ernman, Svante & Greta Thunberg und Beata Ernman, deutsch bei S. Fischer, Ffm
Seit einem Monat ist die Biografie von Greta auf dem Markt, und etwa seit diesem Zeitpunkt ebte die Gretamanie zunächst deutlich ab. Das liegt mutmaßlich auch an dem obskuren Inhalt des Schmökers, in dem verkündet wird, daß Greta Tintin Eleonora gasförmiges Kohlenstoffdioxid sehen kann – als einziger Mensch auf der Welt.

Mal wieder unbemerkt von den Mainstream-Medien: Swissgrid, 20. Mai 2019: „Alarmstufe rot“

geschrieben von Admin | 5. Juni 2019

VON FRANK HENNIG

In deutschen Energiewendediskussionen ist der Begriff der Versorgungssicherheit kaum zu finden. Im europäischen Netz testet man ihre Grenzen schon mal ungewollt aus.

Noch einmal Rezo

geschrieben von AR Göhring | 5. Juni 2019

von AR Göhring

Man dachte, nach der für Klimakanzlerins Partei katastrophalen EU-Wahl hätte sich das Thema Rezo-Schelte erledigt. Noch nicht, da Merkels Parteichefin maximal ehrlich davon fantasierte, vor Wahlen die Meinungsfreiheit zu beschneiden. Drum dreht sich das Rezo-Karrussell weiter. Daher hier eine weitere kritische Bestandsaufnahme der nachgeplapperten Klimapanikmache des Youtubers und seiner 90 Räuber

unseres Leser Bernd Maier.

Fundgruben für „Klimaskeptiker“

geschrieben von H.j. Lüdecke | 5. Juni 2019

Prof. Dr. Horst-Joachim Lüdecke

Irgendwann wird die Klimadiskussion auch einmal wieder den Infantilismus von „Fridays for Future“ oder „97% der Wissenschaft ist sich einig“ und weiteren Unsinn verlassen. Dann werden gute Argumente zählen, und die bekommt man nur in der Fachliteratur. Aber wo sie finden? Hier einige Hilfen.

Publico Dossier: Die Psychologie des grünen Erfolgs

geschrieben von Admin | 5. Juni 2019

Von Dirk Schwarzenberg und Alexander Wendt

Warum schafft es die Partei, zu einer Kraft aufzusteigen, die tatsächlich den nächsten Kanzler stellen könnte? Auch deshalb, weil sie politische Techniken beherrscht, die ihre Konkurrenten noch nicht einmal erkennen